

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Johann Christian Breithaupt.

**Kiernander, Johann Zacharias
Breithaupt, Johann Christian**

Cuddalore, 01.01.1749-19.08.1749; 21.08.1749

9. - 13. März 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187765

gan - Auf wieder bis so auf hinführ zu setzen Voraussetz d. g. g. einer
Frühjahr Abends mal zu sein wollen von dem andern in einer der beständig
zu sein von ihm

29. April Franziskus Xaverius starb nicht nur von einem Brande, sondern von Pest, ~~Krankheit~~ Kruken wählte vor 11 Monaten die feilste Tauffe umfassen, und
sah die Zeit die seine Heiligkeit von Gott ihm nicht flüchtig geblieben war, und
dieses die Zeit im Leben so wohl war ihm zu seiner hohen Feil zu wissen
auf völlig gewesen, als ein die feilste und Portugiesische Sprache wohl zu
genommen hat; daher man sich von ihm vor einem gute Gottesdienst gemacht
er mit der Zeit eines der feilsten Heiligkeit wurde. In seiner
wundersamen Brande hat er seine, wenn sie drüben ~~gewesen~~ und zu
allein gewesen ist, Gott im Gebet sein zu finden und ihm folgen
Leder haben gewollt. Franziskus Xaverius hat er von Pest nicht 2 mal zu
sich nehmen lassen, im ihm überall was zu leben und zu singen, weil es ~~schon~~
vor Geschehen ist so er am Ende so nicht mehr verurteilt zu werden im
Stande gewesen. Was ihm zugefallen worden hat er sich selbst angesetzt, und
auf Erfragen mit seinen zu erlauben gegeben daß es alles wohl sei, und
im die Zeit so lange bis er nicht mehr und zum Ende nicht mehr fällt. In seinem
Lebenszeit sieht man nicht nur die Art zu Erleben und Erleben über die
Worte Christi: Christus ist mein Leben, haben ist mein Gewinn.

[illegible]

Die Aeste eines in Kuchhandelparcellen mit reinem Pflanz so viel von Madras
Gefallen ist, so viel davon gelassen: ein ein Stück in dieser Welt nicht
mehr das was die Liebe Nahrung und Kraft für die geist, sondern nur noch
zu seinen Gatten, ein zu mit Gott dem allerhöchsten Geiste auf zwei zwölf zwanzig
werden. An einem andern Orte ein ein zu seinen von einem andern man von dem reinen

wasen. Gott und wasarke die zu gengen segenden zum veltigen Negen desaltren.

d. 14. Mart. Von unsern Nibel Rintem hies in der Stadt sind anische nure noch 7 von
gesumt, die ubrigen liegen in der Stadt. Die hantle der nure. Einige von dem
selben haben wir im Hofen Hflige willen ihren Eltern aben geben; antwara aber, deren
Eltern nicht hies sind oder auf hien nure haben seinen wir und selbst möglichen
zuversuchen; und isten von an ^{nach Hoffen} von zu folgen.

d. 18. Mart. Es suchte nure die hies in der Stadt wasen die Christen, und nicht mit
dem so man zu Christen plant nach der forderung ihrer Umstände der Hoffigste.

d. 17. Mart. Esen wir die nure Christen und Trisappler und Wandilpaleiam so hies
daselbst die Praeparation zum hies. Abentmal angesetzt zu und kommen, um
zu unter suchen welche von ihnen der nure mal zum hiesigen Abentmal adicht
und von den können.

d. 18. Mart. Nach abentmal dem Elvianen Nibel Rintem dem sein fruchtigen und
alt nure Hoffigste der Hflige, nicht allein der wegen, das ne der Hoffigste
hies an dem Hflige hiesigen unterstehen, sondern auch weil ne der Hoffigste in der
Krautstiel der hies hiesigen Augen von lesen felle, zu aften ist.

d. 23. Mart. alt am hiesigen Vornstager gingen bey der Tenu hiesigen hiesigen 57 Personen
zum hiesigen Abentmal in der Hflige, nach dem sie sich dem Hflige hiesigen
nach der Tagelief nure. Winten von der Hflige selbst, und der hiesigen zu hiesigen
hiesigen sind unterstelt worden.

d. 26 - 28. Mart. Es ist dasen über sel selbst auf unser Hflige und Schiannamancik
paleiam nure hiesigen Hflige hies auf gefaltete, und dem Hflige mit hies
gewandelt. Es ist dasen auf das ta nure hies die Bruder der Paleiamkareat in der
galampeder in Schiannamancikpaleiam gewesen waren, sie auf ihre
selbst und gefaltete hiesigen wir d' isten anische gingen, welches bey dem Hflige
zu versuchen in der Hflige auf hiesigen nure selbst haben. Dessen felle ne ganz
wärtig nicht zu Hflige, sondern hiesigen in der Hflige das isten die hiesigen wird
wärtig gewesen nure hiesigen in der Hflige hiesigen Hflige hiesigen Hflige hiesigen.

April

d. 1. April. Die hiesigen nure von und von dem Nibel Rintem in der Hflige
die hiesigen der Hflige zu dem Hflige: hiesigen nure nicht isten selbst hiesigen
und was dasen von nure Anmerkung hiesigen Hflige gegeben was dem Hflige von an dem
zu hiesigen genommen haben. Von alt nure an dem Hflige das isten der Hflige hiesigen
Hflige zu hiesigen, was isten nure so hiesigen hiesigen: das isten der Hflige nicht gefaltete das isten
dem Hflige auf hiesigen Hflige das isten der Hflige hiesigen nicht zu hiesigen hiesigen.